

«Duttis» Widersprüche

Christoph Zollinger: Migros am Scheideweg 1925–2025. NZZ Libro 2025. 164 S., um 30 Fr.

dba. Das 100-Jahr-Jubiläum und die rasanten Veränderungen, die die Migros derzeit durchmacht, sind ein idealer Anlass für die Sinnfrage. Was bleibt vom Geist des Gründers Gottlieb Duttweiler? Christoph Zollinger (Jahrgang 1939) war nicht nur der erste kaufmännische Lehrling der Genossenschaft Migros Zürich. Er kennt den Schweizer Detailhandel zudem aus Führungspositionen bei Denner, Metro und Jelmoli. In seinem Buch ortet er bei aller Bewunderung für «Dutti» die Ursache heutiger Migros-Probleme zum Teil beim Handelspionier selbst



und seinem Erbe – so etwa die ineffiziente Struktur mit den Regionalgenossenschaften. Gewisse Doppelspurigkeiten finden sich indes auch bei Zollinger: Mit etwas mehr Stringenz hätte er sein geballtes Wissen noch besser zur Geltung bringen können.

Der beste Boden für Verschwörungstheorien

Hartmut Lehmann: Apokalypsen. Lektionen aus vergangenen Katastrophen. Wallstein 2025. 192 S., um 38 Fr.



cmd. Sein Buch verspricht zwar *Lektionen*, doch Handlungsanweisungen will Hartmut Lehmann keine geben. Trotzdem ist der einstige Direktor des Max-Planck-Instituts für Geschichte überzeugt, dass es sich gerade heute lohnt, die Vergangenheit zu studieren. Von den Krisen unserer Tage aus – Pandemie, Klima, Krieg – blickt er auf Katastrophen früherer Zeiten: Lehmann schildert die Pestjahre, die Kleine Eiszeit, die ab dem 16. Jahrhundert Elend auslöste, sowie die Kriege des 20. Jahrhunderts und skizziert, wie die Menschen auf diese Nöte reagierten. Als Hauptlehre resultiert eine Warnung: Immer wieder, betont der Autor, breiteten sich mit grossen Krisen auch Verschwörungstheorien aus. Diese Erzählungen begünstigten dann etwa Judenpogrome oder Hexenverfolgungen – und führten also zu neuen Katastrophen.

Ins Innerste der Dinge

Thomas de Padova: Quantenlicht. Das Jahrzehnt der Physik 1919–1929. Hanser 2024. 432 S., um 39 Fr.

ddf. Man braucht keinen Vorkurs in Quantenphysik, um Freude an diesem Buch zu haben. Aber eine Ahnung, dass in der Welt der kleinsten Teilchen andere Gesetze gelten als im Alltag, seltsame, oft widersprüchliche Gesetze – das hilft. Kann etwa Licht beides gleichzeitig sein: Welle und Teilchen? Das ist eine Leitfrage, mit der der Wissenschaftsjournalist Thomas de Padova sein Panorama der 1920er Jahre aufrollt: Einstein, Planck, Bohr, Heisenberg dringen ins Innerste der Materie vor und kommen zu Annahmen, die die Physik auf den Kopf stellen. De Padova schildert die gemeinsamen Bemühungen, die zur Quantentheorie führten, und bettet dieses spektakuläre Stück Wissenschaftsgeschichte in die Zeit ein. Nach dem Krieg war Deutschland wissenschaftlich isoliert – es brauchte einen Bruch mit dem Boykott. Und Einstein brauchte Lebensmittelhilfe im darbenden Berlin.

